

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 99

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Post-
es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix d'une seule Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1906. 9. März. Die Firma J. Grünig-Schwarz Spezereiwarenhandlung in Bern (S. H. A. B. Nr. 51 vom 9. April 1883, pag. 389) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen:

Bureau de Porrentruy.

8 mars. La société Faufarc municipale de Courgenay, à Courgenay (F. o. s. du c. du 24 novembre 1897, n^o 291, page 1192), a réélu son comité dans son assemblée générale du 30 décembre 1905. Le président est Alcide Comment, et le secrétaire: Emile Montavon, les deux domiciliés à Courgenay.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

7. März. Unter der Firma Aktiengesellschaft „Union“, Fabrik für Blochballagen (Société anonyme „Union“ fabrique de boites métalliques) (Union Box Co., Ltd.) hat sich, mit Sitz in Oberdiessbach, eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Hauptzweck die Fabrikation von blanken und bedruckten Dosen, Büchsen und sonstigen ähnlichen Massenartikeln aus Metallen in Blech und anderer Form, sowie Handel mit diesen Erzeugnissen ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an andern Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Zweck zu beteiligen oder sich mit solchen zu vereinigen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Februar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt ein hundert fünfzig tausend Franken (Fr. 150,000), eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 (fünfhundert Franken). Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und allfällig in weitem vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Organen. Die Vertretung der Gesellschaft, nach aussen üben gemäss Statuten aus: der Präsident resp. Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär des Verwaltungsrates. Im fernern hat der Verwaltungsrat Einzelunterschrift erteilt: a. seinem Präsidenten und Vizepräsidenten in ihrer Eigenschaft als Delegierte des Verwaltungsrates; b. dem Direktor der Gesellschaft. Präsident des Verwaltungsrates ist Grossrat Johann Gottlieb Neuschwander, von Höfen, Handelsmann in Oberdiessbach; Vizepräsident: Abraham Jakob Holer, von Arni, Notar, in Oberdiessbach; Sekretär: Friedrich Marti, von Langenthal, Notar in Bern. Direktor der Gesellschaft ist E. Jezler, von Schaffhausen, Ingenieur, dato in Zofingen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1906. 9. März. Die Konsumgenossenschaft Grenchen in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 201 vom 11. Juli 1898, pag. 845) hat in ihrer Generalversammlung vom 30. November 1905 ihre Statuten revidiert und dabei u. a. folgende wesentliche Änderungen getroffen, welche mit 1. Januar 1906 in Kraft getreten sind. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet lediglich ihr Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Konsumgenossen ist ausgeschlossen. So lange der Reservefonds noch nicht den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien erreicht hat, ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Derselbe ist während zwei Jahren mit den Rückvergütungen zu verrechnen, wenn nicht bis zum Ablauf des Rechnungsjahres volle Einzahlung erfolgt. Nur voll einbezahlte Anteilscheine werden den Mitgliedern ausgehändigt. Die Mitglieder haften der Genossenschaft für den nicht gedeckten Betrag der übernommenen Anteilscheine. Die Anteilscheine sind als an die Genossenschaft geleistete Vorschüsse zum Zwecke des gemeinsamen Einkaufs zu betrachten und deshalb unverzinslich. Jede Abtretung, Verpfändung oder sonstige Belastung der Anteilscheine gegenüber Dritten ist für die Genossenschaft unverbindlich. Die Anteilscheine werden zurückbezahlt: Wenn die Mitgliedschaft erlischt, jedoch erst drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese kein Defizit aufweist. Ausnahmsweise ist der Vorstand befugt, sofortige Auszahlung zu bewilligen: Sobald der Reservefonds den Betrag des durch die Inventur ausgewiesenen Wertes der Lagervorräte und der Mobilien um die Summe der Anteilscheine übersteigt. Tritt der letztere Fall ein, so sind die sub-Nr. 2, 3 und 4 genannten Bestimmungen als aufgehoben zu betrachten. Der Reservefonds wird gebildet: a. Aus den statutarischen Zuteilungen, b. aus den verfallenen Rückvergütungsquoten (§§ 14 und 19). Die Höhe des Reservefonds darf nicht beschränkt, noch soll er jemals verteilt werden. Er dient lediglich zur Deckung von ausserordentlichen Ausgaben und Verlusten. Der Betriebsüberschuss wird folgendermassen verteilt: 15% dem Reservefonds (Litt. 5), wovon bis zu 5% auf Beschluss der Generalversammlung für andere Fonds verwendet werden kann; 5%, dem Baufonds (§ 16) und 80% an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge. Die Genossenschaft errichtet eine Sparkasse. In dieselbe fallen die Rückvergütungen, die die Mitglieder als Guthaben bei der Genossen-

schaft stehen lassen. Jedoch ist auch die Einlage anderer Gelder gestattet. Die Sparkasseneinlagen werden verzinst und sind in der Regel auf erstes Verlangen rückzahlbar. Das nähere bestimmt ein besonderes Reglement. Die Rechnung über den Betrieb der genossenschaftlichen Anstalten wird alljährlich am 31. Oktober nach richtigen kaufmännischen Grundsätzen abgeschlossen und soll den Mitgliedern in einem gedruckten Auszug vor der ordentlichen Generalversammlung zugestellt werden. Die Bilanz ist nach Vorschrift des Art. 656 des S. O. R. aufzustellen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsrevision, d. die Angestellten. Die Generalversammlung hat u. a. folgende Befugnisse: Abnahme der Jahresrechnung und des Verwaltungsberichtes; Feststellung der Verteilung des Betriebsüberschusses innerhalb der Bestimmungen der Statuten; Wahl des Präsidenten, der übrigen Vorstandsmitglieder und dreier Suppleanten; Wahl der Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten; Entscheidung der Aufnahme- und Ausschlussrekluse seitens der Mitglieder (§ 5 und 9); Beschlussfassung über Revision der Statuten und Geschäftsreglemente und Genehmigung derselben; Beschlussfassung über gestellte Anträge; Beschlussfassung über Auflösung der Genossenschaft und Liquidation der Betriebsanstalten, event. Wahl der Liquidatoren und Festsetzung des Zinsfusses für die Sparkassengelder. Zur Leitung der Genossenschaftsangelegenheiten und Betriebsanstalten wird von der Generalversammlung ein Vorstand gewählt und zwar ein Präsident und zehn Mitglieder und für event. Ersatz drei Suppleanten. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Jedes Jahr kommt ein Mitglied, welches durch das Los bestimmt wird, für eine Amtsperiode in Austritt. Der Vorstand konstituiert sich selbst in seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung; indem er Jeweilen auf die Dauer eines Jahres aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten und nötigenfalls einen Aktuar wählt. Der Geschäftsgang wird durch ein Reglement geordnet, das der Vorstand ausarbeitet. Dem Vorstand kommt nach Massgabe der Statuten die oberste Leitung und Beaufsichtigung der genossenschaftlichen Betriebe zu. Er hat unter anderem folgende Befugnisse und Pflichten: Vorbereitung von Vorlagen an die Generalversammlung, deren Genehmigung dieser zusteht, sowie Mitteilung über Anstellung und Entlassung von Angestellten; Ausarbeitung der Geschäftsordnungen und der Reglemente für die Verwaltungsbehörden und die Angestellten der Genossenschaft; Bezeichnung der Mitglieder, welche die rechtsverbindliche Unterschrift tragen sollen. Zur Erledigung derjenigen Geschäfte, die ihm nicht ausdrücklich vorbehalten sind, kann der Vorstand aus seiner Mitte eine Betriebskommission von drei Mitgliedern wählen. Folgende prinzipielle Bestimmungen, auf denen das Wesen der Genossenschaft beruht, dürfen niemals geändert werden: die Zahl der Mitglieder darf nicht beschränkt und die Möglichkeit des Eintritts nicht erschwert werden; die Verteilung der Ersparnisse darf nur nach Massgabe des Bezuges der Mitglieder erfolgen; der Reservefonds darf nie verteilt und soll stets geöffnet werden. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift wurden in der Sitzung des Vorstandes vom 12. Januar 1906 bestimmt: X. Guldmann, Präsident; F. Tschumi, Verwalter, und Gottlieb Röthlisberger, Vizepräsident, alle in Grenchen, welche in dem Sinne Kollektivunterschrift führen, dass je zwei von den Benannten rechtsverbindlich unterzeichnen. Die übrigen getroffenen Änderungen betreffen keine zur Veröffentlichung geeignete Bestimmungen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 8 marzo. La signora Barbara Filippi, moglie di Vincenzo nata Bovi, di Luzzara (Italia), domiciliata a Lugano, si ritira dalla società in nome collettivo (F. u. s. di c. del 7 settembre 1901, n^o 339, pag. 1354), costituita sotto la ragione sociale Rovelli e C^o con sede in Lugano.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 7 mars. La société en nom collectif Hégi et Ghisletty, à Genève (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, page 1083), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1905.

L'associé Christian-Albert Hégi, d'origine zurichoise, domicilié à Genève, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison Alb. Hégi, à Genève. Genre d'affaires: Fabrique et commerce d'articles de voyage. Locaux: 15, Rue de Neuchâtel.

7 mars. Dans son assemblée générale du 11 février 1906, l'association dite Fabrique suisse de boites plaquées or, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 mars 1904, page 390), a nommé Joseph Béranger, à Genève, et Victor Servet, à Tavannes, membres de son conseil d'administration, en remplacement de Jacques Boujon et Samuel Ferrier, démissionnaires.

7 mars. La société en nom collectif J. et P. Pachon, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 mars 1903, page 491), est déclarée dissoute dès le 26 février 1906.

L'associé Jules-François Pachon, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, sous la raison Jules Pachon, aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de bâtiments. Bureau: 19, Rue de Montchoisy.

7 mars. Dans son assemblée générale du 20 février 1906, la société dite Société Minerva, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1903, page 1058), a modifié ses statuts en ce sens qu'à l'avenir la société sera engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du trésorier. Dans son assemblée du 1^{er} novembre 1905, la société a désigné Michel-A. Syriotis, comme président, et Spyridion-S. Pappas, comme trésorier, les deux domiciliés à Plainpalais.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal

vom Jahre 1905.

Soll.

Haben.

Lastenposten.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Nutzposten.

		I. Verwaltungskosten.			
		Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.			
		Besoldung an die Angestellten und Gratifikationen an das Hilfspersonal.			
		Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.			
		Lokalmiete.			
		Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
		Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements etc.).			
		Porti-, Depeschen- und Konkordattspesen.			
		Banknoten-Anfertigungskosten.			
		Kostenanteil für Silberbeschaffung.			
		Mobiliar-Anschaffung.			
		Diverse (Reisespesen, Beiträge, Informationen, Versicherungen etc.).			
89,049	93				
		II. Steuern.			
		Bundes-Banknotensteuer.			
		Kantonale Steuer.			
13,725	05				
		III. Passivzinsen.			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>			
		An Emissionsbanken und Korrespondenten.			
		" Conto-Corrent-Kreditoren			
		" Sparkassa-Kreditoren.			
		<i>b. Auf Schuldscheinen auf Zeit (Bankobligationen):</i>			
		1,349,637. 62 Bezahlte Zinsen.			
		800. — " Provisionen für Coupouseinlösung etc.			
		164,529. 25 Fällige und nicht erhobene Zinsen.			
		567,208. 25 Ratazinsen per 31. Dezember 1905.			
		2,072,175. 12			
1,753,024	—	666,494. 50 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahr.			
		IV. Verluste und Abschreibungen.			
		Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).			
		Auf dem Bankgebäude.			
		Auf Amortisationskonto, Staat Baselland.			
42,376	25				
		VI. Reingewinn.			
		Gewinn-Saldo-Vortrag von 1904.			
		Reingewinn des Jahres 1905.			
452,181	07				
		I. Ertrag des Wechsel-Conto (inkl. Gantrüdel).			
		Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen	Fr. 77,412. 50		
		Rückdisconto vom Vorjahre 5 %	7,984. 20		
			Fr. 69,428. 30		
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1905 à 5 %	10,294. 70	75,102	—
		Von Wechseln auf das Anslaud:			
		Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen		822	26
		Von Gantrüdeln:			
		Eingenommene Zinsen	Fr. 23,603. 90		
		Aktivzinsen auf 31. Dezember 1905 von verzinslichen Gantrüdeln	7,688. 15		
		Rückdisconto vom Vorjahr von unverzinslichen Gantrüdeln à 5 %	14,616. 80		
			Fr. 45,908. 85		
		Abzüglich: Aktivzinsen vom Vorjahr	6,466. 75		
		Rückdisconto auf 31. Dezember 1905 à 5 %	16,030. 40	23,411	70
		Von Wechseln zum Inkasso:			
		Vereinnahmte Inkassogebühren		3,960	88
					103,296 84
		II. Aktivzinsen und Provisionen.			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>			
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen	33,494	79	
		Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen	34,235	33	
		<i>b. Auf anderen Guthaben und Anlagen:</i>			
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	Fr. 71,557. 25		
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	13,664. 50		
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1905	49,249. 35		
			Fr. 134,471. 10		
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr	43,852. 30	90,618	80
		Von Hypothekar-Anlagen:			
		Vereinnahmte Zinsen	Fr. 1,890,190. 80		
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	588,537. 05		
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1905	872,103. 65		
			Fr. 3,300,831. 50		
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr	1,320,602. 40	1,980,229	10
		Von öffentlichen Wertpapieren:			
		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	Fr. 77,711. 03		
		Kursgewinn auf eigenen Effekten	500. —		
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1905	22,862. 05		
			Fr. 101,073. 08		
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahr	8,822. 65	92,250	43
					2,231,428 45
		III. Ertrag der Immobilien.			
		Vom Bankgebäude	2,000	—	
		Von anderem Grundeigentum, nicht zum eigenen Betrieb bestimmt	900	—	2,900
		V. Diverse Nutzposten.			
		Agio auf Münzsorten etc.			7,366 35
		VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1904			5,364 66
					2,350,356 30

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal vom Jahre 1905.

Verteilung des Reingewinnes

nach Artikel 42*) des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873.

Von dem pro 1905 sich ergebenden Reingewinn von Fr. 452,181. 07 ist zuerst die Verzinsung des Dotationskapitals von 4 Millionen Franken und des Darlehens des Kantons Basellandschaft von Fr. 8,400,000 bzw. netto von 6 Millionen Franken zu bestreiten und zwar:

1) Zinsen der zurückbezahlten resp. konvertierten Anleihen:

Von Fr. 1,000,000. — Anleihen vom 27. Dezember 1897 à 3 1/4 %	Fr. 760,000. — per 31. Dezember 1905		
	zurückbezahlt	Fr. 28,500. —	
	Fr. 240,000. — per 30. Juni 1905 konvertiert	4,500. —	
	1/4 % Zinsdifferenz von Fr. 240,000. — per 1/2 Jahr	300. —	Fr. 33,300. —
Von „ 1,400,000. — Anleihen vom 30. Juni 1900 à 4 %	Fr. 1,167,000. — per 31. Dezember 1905 zurückbezahlt	Fr. 46,680. —	
	Fr. 233,000. — per 30. Juni 1905 konvertiert	4,660. —	
	1/2 % Zinsdifferenz von Fr. 233,000 per 1/2 Jahr	582. 50	„ 51,922. 50

2) Zinsen der noch bestehenden Anleihen:

Von Fr. 600,000. — Rest-Anleihen vom 30. Juni 1900 à 4 %, 1 Jahr à 4 %	„ 24,000. —
Von „ 1,000,000. — Anleihen vom 15. März 1902 à 2 3/4 %, 1 Jahr à 3 3/4 %	„ 37,500. —
	Fr. 146,722. 50
Von „ 8,400,000. — Anleihen vom 30. Juni 1905 à 2 1/2 %, 1/2 Jahr	Fr. 147,000. —
Abzüglich Marchzinsen	20,284. 25
	Fr. 273,488. 25

Die Verteilung des Restes geschieht in folgender Weise:

Zuteilung an den ordentlichen Reservefonds	„ 85,000. —
Zuteilung an den Kanton Baselland	„ 85,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 8,742. 82
	Fr. 452,181. 07

*) Art. 42 lautet:

Der nach Abzug der Abschreibungen sämtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds verwendet. Sobald und solange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, wird nur die Hälfte zur Aeuferung des Reservefonds verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ansehöndigt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anleihen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat.

Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal auf 31. Dezember 1905.

Aktiven.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven.

I. Kassa.								
	1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.					
	9,200	—	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto A.					
	287,798	86	Uebrige gesetzliche Barschaft.					
	1,496,998	86	Gesetzliche Barschaft.					
	5,300	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).					
	78,250	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.					
	1,208	14	Guthaben bei der Abrechnungsstelle, Conto B.					
1,601,132	19,380	70	Uebrige Kassabestände.					
II. Kurzfristige Guthaben.								
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)								
	483,760	87	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.					
1,347,807	864,046	85	Korrespondenten-Debitoren.					
III. Wechselforderungen und Gantrödel.								
Disconto-Schweizer-Wechsel:								
	1,472,783	10	innert 30 Tagen fällig.					
	780,115	—	„ 31—60 Tagen fällig.					
	229,890	75	„ 61—90					
	647. 50	—	„ über 90 Tagen fällig.					
3,299,594	283,759	90	Gantrödel.					
	582,448	65	Wechsel zum Inkasso.					
	233,759	90						
IV. Andere Forderungen auf Zeit.								
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)								
	716,454	10	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
	2,313,334	25	Schuldscheine, ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.					
	50,276,672	60	Hypothekar-Anlagen.					
53,528,460	232,000	—	Staat Baselland, Amortisations-Conto.					
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.								
	12,850	—	Aktien (Vide beiliegendes Inventar, Beilage					
	3,856,252	50	Obligationen (Nr. 2).					
	3,871,102	50	Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
3,891,102	20,000	—	Gründeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb					
			bestimmt.					
VII. Feste Anlagen.								
Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.								
10,000								
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).								
	1,504,104	75	Ratazinsen und Zinsrest. (vide Detail in der Gewinn-					
			auf Aktivposten und Verl.-Rechnung.)					
	146,722	50	Jahreszinsen auf dem Grundkapital von 4 Millionen Fr.					
	126,715	75	Marchzinsen auf dem Darleihen des Staates (vide Be-					
			ilage zur Gewinn- und Verlust-Rechnung.)					
1,777,543								
65,465,641		27						

I. Noten-Emission.								
Noten in Zirkulation		2,994,700	—					
Eigene Noten in Kassa	(vide Beilage Nr. 1.)	5,300	—	3,000,000				
II. Kurzfristige Schulden.								
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)								
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		503,404	80					
Korrespondenten-Kreditoren		573,891	—					
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		1,179,219	55					
Sparkassa-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)		2,135,094	65					
Fällige und nicht erhobene Zinsen		164,529	25	4,557,139	05			
IV. Andere Schulden auf Zeit.								
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)								
Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalender-								
jahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rück-		3,088,300	—					
zahlbar sind								
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als								
einem Jahr		34,920,800	—					
Sparkassa-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)		7,065,687	80	45,074,787	80			
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).								
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-		26,325	10					
und Verlustrechnung.)		557,208	25					
Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1905		358,433	25	941,971	60			
VI. Eigene Gelder.								
Eingezahltes Kapital		4,000,000	—					
Darleihen des Staates zur Erhöhung des Grundkapitals	(vide Beilage Nr. 5)	6,000,000	—					
Reservfonds (Zuweisung vom Jahr 1905 inbegriffen)		1,823,000	—					
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1905		8,742	82	11,891,742	82			
				65,465,641	27			

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal auf 31. Dezember 1905.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1905.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,500 Noten von Fr. 500	= Fr. 750,000	500	749,500
15,000 „ „ „ 100	= „ 1,500,000	3,100	1,496,900
15,000 „ „ „ 50	= „ 750,000	1,700	748,300
31,500 Noten	= Fr. 3,000,000	5,300	2,994,700

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Der Zinsfuss und die Rückzahlungsbedingungen von Conto-Corrent-Guthaben werden durch jeweilige Verständigung mit den Kreditoren bestimmt. Die Bank behält sich dabei in jedem Falle das Recht vor, die Rückzahlung solcher Guthaben nach längstens einmonatlicher Voranzeige zu leisten.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 112 Conti mit Guthaben im Gesamtbetrage von Fr. 1,179,219. 55
eventuell, aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 16 des Reglementes lautet:

„Die Bank leistet Rückzahlungen von Sparkassaguthaben wie folgt:

- 1) Beträge bis auf Fr. 300.— jederzeit und ohne Aufkündigung;
 - 2) Beträge von Fr. 300.— an bis auf Fr. 1000.— nach einmonatlicher Aufkündigung;
 - 3) Beträge von Fr. 1000.— an nach dreimonatlicher Kündigung.
- Vom dem Recht, Aufkündigung auf genaute Fristen zu verlangen, wird die Bank in der Regel nicht Gebrauch machen und dasselbe nur im Notfall und unter besonderen Verhältnissen in Anwendung bringen.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 5278 Einlagen mit einem Guthaben bis auf Fr. 300 Fr. 510,394. 65
5419 „ „ „ „ über Fr. 300, je Fr. 300 1,626,700. —
Unter allen Umständen sofort rückzahlbar Fr. 2,136,094. 65
c. 5419 Einlagen, mit Guthaben über Fr. 300, nach 8 Tagen rückzahlbar „ 7,065,687. 80
Fr. 9,201,782. 45

Beilage Nr. 5. Anleihen des Staates.

3 1/2 % Obligationen des Kantons Basellandschaft à Fr. 1000.— au porteur, rückzahlbar spätestens am 30. Juni 1945, von Seite des Staates kündbar nach Ablauf von 10 Jahren.

Vom Anleihen von Fr. 8,400,000.— wurden verwendet und sind bestimmt:

Fr. 2,400,000.— zur Rückzahlung bestehender Staatsanleihen und
„ 6,000,000.— zur Erhöhung des Grundkapitals der Bank auf Fr. 10,000,000.— per 1. Januar 1906.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Total
I. Obligationen.					
1452	3 1/2 % Kanton Basellandschaft von 1905	1,452,000	97	1,408,440	
215	4 % Schweiz. Centralbahn von 1876	107,500	95	102,125	
100	4 % „ „ 1880	100,000	95	95,000	
400	3 1/2 % Schweiz. Bundesbahnen von 1899	400,000	98 1/2	394,000	
8	3 3/4 % Eidg. Bank, A.-G.	3,000	100	3,000	
9	3 1/2 % Stadt Freiburg von 1902	3,000	100	3,000	
25	3 1/2 % Stadt Neuenburg von 1902	25,000	96	24,000	
5	3 1/2 % Gemeinde St. Gallen von 1902	5,000	100	5,000	
43	3 1/2 % Stadt Winterthur von 1903	21,500	95	20,425	
75	3 1/2 % Kanton Graubünden von 1901	75,000	97	72,750	
30	3 1/2 % Hypothekbank Zürich von 1903	30,000	100	30,000	
3	3 1/2 % Basellandschaftl. Hypothekenbank	16,500	100	16,500	
58	3 1/2 % Kanton St. Gallen von 1902	58,000	97	53,550	
10	4 % Spar- und Leihkasse Sissach	100,000	100	100,000	
15	3 1/2 % Caisse hypoth. cant. vaudoise	18,500	97	17,945	
1	3 1/2 % Ersparniskasse Rheinfelden	2,000	100	2,000	
10	3 1/2 % Einwohnergem.-Langenthal v. 1903	10,000	97	9,700	
10	3 1/2 % Kanton Neuenburg von 1902	10,000	97	9,700	
11	3 1/2 % Stadt Zürich von 1896	11,000	98 1/2	10,835	
5	3 1/2 % „ „ 1889	5,000	97	4,850	
90	3 1/2 % „ „ 1894	50,000	97	48,500	
10	4 % Elektra Birseck	5,000	100	5,000	
10	4 1/2 % „ „ Baselland	5,000	100	5,000	
10	3 1/2 % Handwerkerbank Basel	100,000	100	100,000	
5	4 1/2 % Birseckbahn, A.-G.	5,000	100	5,000	
20	4 % Industr.-Gesellschaft für Schappe	20,000	100	20,000	
38	3 1/2 % Kanton Baselstadt von 1889	50,000	97	48,500	
63	3 1/2 % Schweiz. Bundesbahnen, diff. v. 1903	26,500	91 1/2	25,042.50	
40	3 1/2 % Gemeinde Vevey von 1904	20,000	95	19,000	
94	3 1/2 % Kanton Waadt von 1904	47,000	97	45,590	
60	3 1/2 % Gemeinde Rorschach von 1804	50,000	100	50,000	
8	4 % Thurg. Hypothekenbank	400,000	100	400,000	
50	3 1/2 % Basler Kantonalbank	250,000	100	250,000	
6	3 1/2 % St. Gall. Hypothekarkasse	300,000	100	300,000	
5	4 % Bank für Graubünden	50,000	100	50,000	
104	3 1/2 % Kanton Zürich	104,000	100	104,000	3,858,262.50
II. Aktien.					
10	Gaswerk Liestal	1,000	100	1,000	
50	Waldenburgerbahn	5,000	75	3,750	
10	Birsigthalbahn	5,000	75	3,750	
10	Gelterkinderbahn	5,000	2	100	
25	Birseckbahn	5,000	75	3,750	
50	Automobil, Liestal-Reigoldswil	5,000	10	500	12,850
					3,871,102.50

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal in Pfungen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Donnerstag, den 15. März 1906, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Hotel Löwen in Winterthur** stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1905.
 - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
 - 3) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Abnahme der Jahresrechnung unter Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung und Festsetzung der Dividende.
 - 4) Statutarische Wahlen.
- Rechnung und Revisionsbericht sind vom 1. März a. c. an zur Einsicht auf unserem Bureau aufgelegt. Geschäftsberichte und Stimmkarten sind spätestens drei Tage vor der Generalversammlung in unserem Domizil zu beziehen unter schriftlicher Angabe der Aktien-Nummern.
- Pfungen, den 21. Februar 1906. (383.)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Schmid-Sulzer.** Der Direktor: **Wagner.**

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - London

Umtausch von Aktien-Interimsscheinen

Gegen die im Jahr 1905 ausgegebenen Interimsscheine über Einzahlungen auf neue Aktien unserer Gesellschaft gelangen jetzt die definitiven Stücke zur Ausgabe.

Demgemäss ersuchen wir die Inhaber der genannten Interimsscheine, dieselben vom 5. dieses Monats ab in Begleitung eines Nummernverzeichnisses, wovon Formulare zur Verfügung stehen, an unseren Titellassen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London einzureichen, wogegen Zug um Zug die Auslieferung der neuen Aktien und die Auszahlung des Zinsbetriffnisses von Fr. 12, erfolgen wird. (485)

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London den 3. März 1906.

Schweizerischer Bankverein.

Ersparniscassa Olten

Garantiert von der Bürgergemeinde

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (416)

4⁰/₁₀₀ Obligationen unseres Institutes
auf 3 Jahre fest; al pari.

Olten, den 25. Februar 1906.

Die Verwaltung.

Pour industrie

Dans ville de la Suisse française où la main d'œuvre est facile et la vie bon marché, on offre à vendre à des conditions très avantageuses, superbe chantier (terrain) industriel d'environ 28,000 m² en un seul mas parfaitement plat, avec vastes constructions et raccordement industriel. Convientrait pour toute industrie. (2473;)

S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier & Cie., 1, Rue de la place d'Armes, à Neuchâtel.

Le tout est d'y penser!

Vous paraissez ennuyé, tourmenté même; vous avez quelque chose qui vous préoccupe!!!! (252;)

Vous avez un cadeau à faire

à votre associé, à votre fondé de pouvoirs, à votre femme ou à votre fiancée et vous ne savez qu'offrir. Mais c'est tout indiqué.

UNE MONTRE garantie et de toute confiance de la maison

Georges Jules SANDOZ, Rue Léopold Robert 15 Chaux-de-Fonds

Ne manquera pas de faire plaisir, et vous voilà dépris. Envoi d'échantillons à choix sur demande.



SINE-DOLO

Der beste Bodenbelag

für stark begangene Lokalitäten

ist

Riemenboden in indischem Hartholz „Limh“

Laut Befund der Eidg. Materialprüfungsanstalt:
Grösste Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung
Geringste Veränderung des Volumen

Prima Atteste erster Autoritäten des In- Auslandes, sowie Muster zur Verfügung.

(26;)

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 17. März 1906, nachm. 3 Uhr

im Gasthof zur „Krone“, in Biel.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1905 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 4) Besetzung der Kontrollstelle pro 1906.
- 5) Unvorhergesehenes.

Der gedruckte Bericht kann vom 5. März an bei der Eidg. Bank in Zürich und deren Filiale in Bern, bei der Basler Handelsbank in Basel und bei der Volksbank in Biel bezogen werden.

Gegen Depositionierung der Aktien oder Ausweis des Aktienbesitzes liefern obige Bankhäuser bis und mit 16. März auch die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Namens des Verwaltungsrates,

(384)

Der Präsident:

Der Sekretär:

N. Meyer

Ed. Bütikofer.

Mech. Backsteinfabrik Zürich

Dividenden-Zahlung

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Aktien-Coupon Nr. 11 vom 31. März 1906 mit Fr. 25 im Bureau der Gesellschaft in Zürich, Schweizergasse Nr. 6, von heute an eingelöst.

Zürich, den 5. März 1906.

Namens des Verwaltungsrates der mech.

Backsteinfabrik Zürich,

(494)

Der Präsident: **Hardmeyer-Bleuler.**

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

[453]

4⁰/₁₀₀ Obligationen unseres Institutes

à 100¹/₂ %₁₀₀, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Toggenburger Bank in Lichtensteig

Auszahlung der Dividende

Die Dividende für das zweiundvierzigste Geschäftsjahr 1905 ist auf 7% = Fr. 35 per Aktie festgestellt worden.

Die betreffenden Coupons werden von heute an eingelöst:

In Lichtensteig bei der Hauptbank.

» St. Gallen beim Comptoir St. Gallen.

» Rorschach bei der Filiale Rorschach.

» Rapperswil » Filiale Rapperswil.

» Zürich » Schweiz. Kreditaustalt. (480;)

» „ » Eidgenössischen Bank.

» Glarus » Bank in Glarus.

» Basel bei den Herren Zahn & Cie.

Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Vom 15. April d. J. an erfolgt die Einlösung nur noch bei der Hauptbank und den Zweiggeschäften.

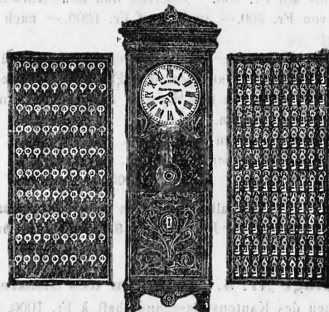
Lichtensteig, 2. März 1906.

Die Bankdirektion.

Arbeiter-Kontroll-Uhren

verschiedene Systeme

[134]



Apparate kostenlos, ohne Kaufzwang auf Probe.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.